

Fasnet 1994

Präsident: Erens, Norbert
Stellvertreter: Puschke, Klaus
Narrenvater: Puschke, Klaus
Narrenmutter: Halbhuber, Helmut
Schriftführer: Boonekamp, Alfred
Säckelmeister: Maier, Wolfgang
Narrenpolizist: Beil, Heiner
Chronist: Scherer, Josef

Elferräte:
Ehninger, Georg
Scheitler, Klaus
Speth, Franz-Josef
Veit, Alfred
Willibald, Arnold
Gleichauf, Willi
Busch, Thorsten

Ehren-Präsident: Seeger, Erich
Ehren-Narrenvater: Stefan, Fritz
Ehren-Säckelm: Seyfried, Franz
Ehren-Narrenpol. Beil, Heiner
Ehren-Elfer:
Hund, Alfons
Michel, Karl
Joos, Hubert
Gumberger, Siegfried
Dilger, Alois
Häubler, Hans



Narrengesellschaft Oberuhldingen Jahreshauptversammlung

Einladung

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung
der Narrengesellschaft Oberuhldingen e.V.

**am Donnerstag, 11.11.1993
um 20.00 Uhr
im "Uhdinger Hof"**

dürfen wir Sie hiermit herzlich einladen.

Narrengesellschaft Oberuhldingen Jahreshauptversammlung 1993

Narrengesellschaft stellte die Weichen

Fasnetprogramm 1994 steht fest

Mit den Worten "Hoorig isch die Katz-des isch heit min erschte Satz!"

konnte Narrenpräsident Norbert Erens die 66 närrischen Anwesenden im "Uhdinger Hof" zur diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßen.

Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder, die von einer positiven Fasnet 1993 kündeten, konnte Erwin Stengele der Versammlung die Entlastung vorschlagen, die einstimmig erfolgte. Aus den Wahlen gingen Wolfgang Maier als Kassier, sowie Berthold Lochbühler und Wilfried Möking als Kassenprüfer hervor. Neuelferrat Willi Gleichauf wurde bestätigt und Thorsten Busch als Hospitant der Elfer aufgenommen.

Die Fasnetaktivitäten wurden wie folgt festgelegt.

Von 23 Einladungen zu Narrentreffen werden folgende Termine wahrgenommen:

26.01.94 Immenstaad
23.01.94 Mühlhofen
30.01.94 Friedrichshafen
06.02.94 Rohrschach

Die Dorffasnet verläuft wie folgt:

05.02.94 1. Narrenschaу, Lichtenberghalle
10.02.94 Schmotzige Dunschtig (Narrenbaumsetzen, Schülerbefreiung, Hemdglonkerumzug)
11.02.94 Jugendball, Lichtenberghalle
12.02.94 2. Narrenschaу, Lichtenberghalle
13.02.94 Gemeinschaftsumzug in Mühlhofen
14.02.94 Närrischer Frühschoppen, Uhdinger Hof
15.02.94 Kinderball, Lichtenberghalle

Bei Wünschen und Anträgen wurde eine lebhaftere Diskussion über Standortbestimmungen unserer Fasnet, Stärkung des heimischen Fasnetbrauchtums, zeitliche Veränderung des Hemdglonkerumzugs und erweitertes Programm, Teilnahme an externen Umzügen, Gestaltung des närrischen Frühschoppens etc. geführt.

Einig waren sich letztlich alle Beteiligten:

Die Fasnet 1994 soll wieder eine runde Sache werden, zu der alle Närrinnen und Narren herzlich eingeladen sind.

Die Fasnet 1994 wurde am 11.11.93 im
Gasthaus "Uhdinger Hof" mit der
Hauptversammlung durch Präsident
Erens eröffnet.

Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Berichte
 - a) Präsident
 - b) Schriftführer
 - c) Kassenwart
 - d) Kassenprüfer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Wahlen
 - a) Kassenwart
 - b) Kassenprüfer
 - c) Elferräte
6. Vorschau auf die Fasnet 1994
7. Wünsche und Anträge

Wir würden uns freuen, viele Mitglieder der Zünfte und Gruppen, aktive und interessierte Närrinnen und Narren, sowie weiteres närrisches Volk begrüßen zu dürfen.

Norbert Erens
Präsident

Begrüßung durch Präsident Erens

"Hoorig isch die Katz, des isch heut mein erschte Satz".

Mit diesen Worten begrüßt Präse Norbert Erens die anwesenden Närrinnen und Narren, insbesondere Ehrenpräse Erich Seeger. Weiterhin gilt sein Gruß allen anwesenden und nicht anwesenden Vertreter der örtlichen Vereine.

Gegen die verlesenen Tagesordnungspunkte bestehen keine Einwände, Anträge sind bis zu diesem Zeitpunkt keine eingegangen.

Totenehrung

Die Versammlung gedenkt aller Verstorbenen Närrinnen und Narren, insbesondere Herrn Kurt Hoppe, dem Komponist des Uhdinger Narrenmarsches.

Berichte

- a) Präsident: In einem kurzen Rückblick der Fasnet 1993 ist festzustellen, daß vergangene Fasnet alles in allem gut verlaufen ist und alle Teilnehmer närrisch, lustig und zufrieden waren. Sein Dank gilt den Mitwirkenden der Dorffasnet, der diversen Auswärtstermine. Gruppen gaben wiederum ein gutes Bild in der Öffentlichkeit ab. Neuerungen ergab es im "Alemannischen Narrenring": Der ANR wird in diesem Jahre 25 Jahre alt, das Jubiläum soll in Friedrichshafen mit einem großen Festumzug gefeiert werden. Eine schon länger geplante Aufteilung in drei Vogteien findet statt. Die Elfer Maier und Speth wurden mit dem ANR-Orden ausgezeichnet. Präse Norbert bedankt sich nochmal herzlich bei allen Helfern und Mitwirkenden, Musikern, der Trachtengruppe, der Freiwilligen Feuerwehr, dem DRK, den Gruppenführern und Elferräten, seinem Vize Klaus sowie bei der Gemeindeverwaltung für Halle und Zuschuß. Sein Bericht endet mit den Worten: Machet so weiter, i denk des haut wieder na.
- b) Schriftführer Freddie Boonekamp: Neben den beiden Narrenschaufen in der Lichtenberghalle, die eine erfreuliche Beteiligung der Gruppen und Gruppierungen hatten und in der Presse ausführlich beschrieben wurden, war selbstverständlich wieder die Dorffasnet mit ihren traditionellen Brauchtumsveranstaltungen Höhepunkt der Fasnet 1993. Hinzu kamen diverse Umzugsbeteiligungen bei befreundeten Narrenvereinen. Besonders hervorgehoben wurde die neue Form des Jugendballs. Man ist bemüht, wiederum eine Lifekapelle zu verpflichten und damit den Jugendball attraktiv zu erhalten.

Nach dem Bericht des Schriftführers dankte der Präse in diesem Zusammenhang auch dem Chronisten, Sepp Scherer, für seine einmalige Arbeit an der Chronik der Narrengesellschaft.

- c) Kassenwart Wolfgang Maier: Kommentar zu den Einnahmen:
Oje, oje

Kommentar zu den Ausgaben:
Oh, oh, oh, oh

Zu den großen Einnahmeposten zählten die Haussammlung für die die Helfer und Helferinnen mit viel Beifall bedacht wurden, die Jugendball-Bareinnahmen sowie der freie Verkauf anlässlich des Kinderballs. Auf der Ausgabenseite waren die Reparatur der Kutsche, Neubeschaffung von Orden, Fahrtkosten, Stoffabzeichen, Kosten Kinderball, Aufwendungen für Schulen und Kindergärten, die nennenswerten Posten. Nachdem Einnahmen und Ausgaben einander gegenübergestellt waren, konnte das Ergebnis eines Überschusses von 90,65 DM festgestellt werden. "Des hommer na kriegt" war der Schlußsatz des Kassiers.

- d) Kassenprüfer: Als Sprecher der Kassenprüfer bestätigte Erwin Stengele, daß die Kasse am 18. Oktober geprüft und alles gestimmt hat.

Seine Empfehlung lautet auf Entlastung des Kassenprüfers.

Nachsatz Prüfer: "Scharfer Schnaps und trocken Brot ist des Prüfers große Not"

Entlastung der Vorstandschaft

Auf Empfehlung der Versammlung nahm Erwin Stengele die Entlastung der Vorstandschaft vor. Nach den Berichten bestätigte er ein ereignisreiches Jahr mit vielen Aktivitäten. Damit war insbesondere die Vorstandschaft stark gefordert. Laut den Berichten ist alles gut gelaufen, er bittet die Versammlung um Beifall und Dank und schlägt die Entlastung vor, die danach einstimmig erfolgt. Eine Gratulation gilt der Vorstandschaft der Narrengesellschaft und gutes Gelingen für die Fasnet 1994.

Wahlen

Kassenwart: Vorschlag Wolfgang Maier (bei eigener Gegenstimme gewählt)

Kassenprüfer: Berthold Lochbühler und Wilfried Möking

Elferräte: Willi Gleichauf wird in seinem Amt bestätigt

Torsten Busch wird einstimmig als Hospitant in den Elferrat aufgenommen

Vorschau auf die Fasnet 1994

Sonntag, 16.1.1994 Narrentreffen Immenstaad
23.1.1994 Jubiläum Mühlhofen
30.1.1994 25 Jahre Alemannischer Narrenring FN
(28.1.1994) Hexenrauhnacht in Friedrichshafen
06.2.1994 Narrentreffen Rohrschach evtl. mit Schiff

Insgesamt lagen 23 Einladungen zu Narrentreffen vor.

Termine Dorffasnet 1994:

22.1.1994 Bühnenaufbau
29.1.1994 Kartenvorverkauf
05.2.1994 1. Narrenschaу Lichtenberghalle
10.2.1994 Schmotzige Dunschdig
11.2.1994 Jugendball Lichtenberghalle
12.2.1994 2. Narrenschaу
13.2.1994 Gemeinschaftsumzug Mühlhofen
14.2.1994 Frühschoppen und anschl. Markt
15.2.1994 Kinderball

Wünsche und Anträge

Aufgrund verschiedener Anfragen und Anregungen fragt der Präse an, ob eine Vorverlegung des Glonkerumzugs auf 18.00 Uhr von den Beteiligten akzeptiert werden kann. Daraufhin werden weitere Vorschläge genannt, wie: Verlegung auf Mittwoch oder Verlegung auf Montag, wobei sich herauskristallisiert, daß aus guter Tradition der Donnerstag beibehalten werden sollte. Man ist eher geneigt eine Vorverlegung auf 18.00 Uhr mit Programmerweiterung auf dem Marktplatz zu akzeptieren.

Ein weiterer Diskussionsbeitrag ist die künftige Gestaltung des Frühschoppens am Rosenmontag. Aus den Reihen des Gremiums wird angeregt, daß der Schwerpunkt mehr auf die Gemütlichkeit und der musikalischen Unterhaltung gelegt werden sollte. Damit werden die Büttenredner nicht unter Zeitdruck gesetzt. Dieser Punkt sollte mit dem Dirigenten und den Musikanten beredet werden.

Erwin Stengele teilt mit, daß sich die Narrenkapelle in diesem Jahr nur am Gemeinschaftsumzug in Mühlhofen beteiligen möchte. In diesem Zusammenhang moniert er, daß lautstarke Kritik an der Musikkapelle geübt wird und bedauert dies, da die Kapelle das ganze Jahr Auftritte bestreiten muß. Bekräftigt die Teilnahme an traditionellen Veranstaltungen der Dorffasnet, während er den sogenannten Narrentourismus zu Umzügen verurteilt. Auch durch die Einführung der Narrenschaуen sieht er traditionelle Elemente der heimischen Fasnet gefährdet.



So blickte der Präsident
Norbert Erens in die
Fasnet 1994 !

Durch verschiedene Wortmeldungen wird die Frage gestellt, ob die Musikkapelle hier ein Rückzugsgefecht antritt, wird darauf hingewiesen, daß sich möglicherweise die Musikanten selbst ins Abseits bewegen. Dies wäre schade, wurde ausdrücklich von den Versammlungsteilnehmern festgestellt. Vielmehr würde man sich freuen, wenn sich die Kapelle auch weiterhin in die Fasnet einbinden würde, wobei die Teilnahme an Umzügen nach Möglichkeit mit Absprache wünschenswert wäre. Über die Frage, was ist Tradition, was ist für die Uhdinger Fasnet wünschenswert, schlugen Wolfgang Maier und Freddie Boonekamp Gespräche nach der Fasnet vor.

Jugendball mit Lifemusik

Es wird ausdrücklich festgestellt, daß der Anfang dieser Form des Jugendballs in der letzten Fasnet sehr gut aufgenommen wurde und allgemein großen Anklang fand. Erschwert wird die Lage dadurch, daß geeignete Kapellen nicht so dicht gesät sind und daß die geforderte Gage ein Problempunkt darstellt. Man ist auf der Suche nach einer geeigneten Kapelle.

Die Hilfsmannschaft setzt sich wie folgt zusammen:
Andreas Mayer, Astrid Boonekamp, Christian Kramer, Klaus Puschke, Helga/Freddie Boonekamp, Adrienne Scheidegg, Tina Stengele und Wolfgang Meier

Weitere Anregungen des Abends:

Den Donnerstag nach dem Narrenbaumsetzen auf dem Narrenmarkt attraktiver machen (Helga Boonekamp). Die Narrenkapelle könnte hier einen wertvollen Beitrag leisten (Holger Stengele). Vorschlag des 1. Vorstandes ein Gespräch der Elfer und Zunftmeister nach der Fasnet bezüglich künftiger Fasnetgestaltung. Anschließendes Gespräch innerhalb der Zünfte und Gruppenm. Erstellung einer Verbesserungsliste.

Präse Norbert Erens beschloß die Sitzung mit dem Dank an alle Versammlungsteilnehmer für ihr Engagement und ihre Teilnahme. Die Sitzung endete um 22.36 Uhr.

Die Vorbereitungen auf die Fasnet laufen schon auf vollen Touren. Die verschiedenen Gruppen üben bereits im stillen Kämmerlein für den Auftritt bei der Bunter Narrenschau.

Der Elferat wurde zum 50. Geburtstag unseres aktiven Mitgliedes Klaus Scheitler in "Spath's Waldhütte" eingeladen und zwar am 10. 12. 93.



Klaus Puschke (Narrenvater) und Norbert Erens (Präse) nahmen die Ehrung vor.
Ehrenelfer Alois Dilger. (Mitte)



Über 3.000 Häs- und Maskenträger aus Baden, Württemberg und Bayern – dem weiten Bereich des Alemannischen Narrenrings – gaben sich beim Freundschaftstreffen in Immenstaad ein fröhliches und hochnarrisches Stelldichein, bei dem rund zehntausend Zuschauer den Umzugsweg säumten. Im Bild ein Schnappschuß von der Narrengesellschaft Oberuhdingen, die auch zahlreich ihre „Laubengigeler“ samt Fahne mitgebracht hatten.

Dies nahm der Präse zum Anlaß,
verdiente, ausgeschiedene Elfer
zu ehren.

Zum Ehren-Elfer wurden ernannt:

Alois Dilger und Hans Häußler.

Die Fasnet rückt nun immer näher, denn
schon am 16.01.94 wurden die Narren
zum ersten Auswärtstermin nach
Immenstaad gerufen.

Mit dem Bühnenaufbau am 22.01.94
in der Lichtenberghalle rückte nun
auch die Fasnet im Ort immer näher.
Viele fleißige Hände waren notwendig
um die Lichtenberghalle wieder in
eine "Narrenhalle" zu verwandeln.

Die erste "Bunte Narrenschaу" ging
am 05.02.94 über die Bühne.

Leider war die Halle nicht ausverkauft,
was aber der Stimmung keinen Ab-
bruch tat. Präsident Erens konnte
auch in diesem Jahr unseren Haus-
herrn Bürgermeister Weber mit
Gattin begrüßen. Außerdem haben
sich viele Ehrengäste zur ersten
Vorstellung eingefunden.

Im neuen Südsee-Expres ging es sehr hoch her

Große Narrenschaue in Oberuhldingen erneut ein fasnächtlicher Vollerfreier – Zimmermannsgilde als Matrosen

Uldingen-Mühhofen (bus) Unter rhythmischen Beifall des Publikums nahmen am Samstagabend die Oberuhldinger Narren von der Bühne der Lichtenberghalle Besitz und verdeutlichten damit, wer das Geschehen der kommenden vier Stunden bestimmen würde. Die Fünfte Jahreszeit sei nunmehr angebrochen, vertreibe alle Sorgen und biete reiche Abwechslung vom Alltag, unterstrich Präsident Norbert Erens mit seinen Begrüßungsworten zu Beginn der großen und traditionellen Narrenschaue von Oberuhldingen.

Akrobatik und Slapstick

Wie wahr diese Prophezeiung sein sollte bestätigte die sich anschließende Nummernrevue, die neben Akrobatischem, Slapstick, auch Einakter und einiges mehr zu bieten hatte. Musikalisch umrahmt wurde das Programm von der Trachtenkapelle Oberuhldingen, die stets den richtigen Ton traf. Für zusätzliches Kurzweil sorgte Klaus Scheidler, der als reimender Conferencier durch das Geschehen führte und zu jeder seiner Ankündigungen mit einem schneidigen Tusch angekündigt wurde.

Die Narren Oberuhldingens hatten darauf hingearbeitet, daß der Abend perfekt verlaufen würde. Das bezieht sich nicht nur auf das eigentliche Programm, sondern ebenfalls auf die narrenschmückliche Ausstattung der Hal-

le. Ebenso müssen all jene erwähnt werden, die im Stillen wirkten wie die freundlichen Garderobenfrauen und die Bedienung.

Vielversprechend begannen die eigentlichen Darbietungen. Die Hexenzunft hatte ein Stück einstudiert, das bei im Saal und auf der Bühne herrschender vollkommener Dunkelheit von nur zwei Körperteilen lebte, eben „Händ & Füß“, wie es hieß. Diese waren in fluoreszierendes Licht getaucht. Erst nach einer Zugabe konnten die Akteurinnen auftreten. Als nächstes fuhr die Trachtengruppe den Südsee-Expres auf die Bühne. Im „Bähle mit der Nummer acht“ ging es hoch her und die Passagiere sorgten mit treffendem Witz, die Lacher auf ihre Seite zu ziehen.

Hubert und Gisi nahmen Arzt und eingebildeten Kranken auf die Schippe und Jumus wurden mit „Timpel Boarischer“ genauso gefeiert. Vom Babysitter Boogie bis Marmorstein und Eisen bricht, reichte das Repertoire, zu dem die Laubengiggler „Die Puppen tanzen“ lieben.

Vor der einzigen Pause im Programm lud die Zimmermannsgilde zu einem Potpourri aus populären Seemannsliedern wie „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern“ und „Der Wind hat mir ein Lied erzählt“ zu Harmonikabegleitung und vor farnasievollem Bühnenbild „auf frohe Fahrt“ ein.

Farbenprächtig als Spielkarten ver-



Ass ist Trumpf: Die Trachtengruppe Oberuhldingen überzeugte das Publikum der diesjährigen Narrenschaue in der Lichtenberghalle mit buntgemischten Einlagen. Mit viel Anspruch inszenierten die Tänzerinnen bei den „Tanz der Spielkarten“.

Bilder: Busse

Frank Sinatras „New York“ nach, daß sie den absoluten Durchblick haben. „Verhexte Bloogerei“ war die Antwort, die die Hexen auf das Bodybuilding fanden.

Als „zwei Bademeister“ trafen Sigrid und Roland den Nerv des Publi-

kleidet war die Trachtengruppe bei ihrer tänzerischen Einlage „Ass ist Trumpf“. Auch sie kamen nicht ohne Zugabe davon, ebensowenig wie die „Durchblicker“, die von Elferat dargestellt wurden. Von Kopf bis Fuß schwarz gewandt, wiesen sie zu

kums und mit dem „Affentanz“ führte die Zimmermannsgilde zu einem rauschenden Finale über, das diesen Abend sicherlich zu einem Ereignis werden läßt, an das sich die Besucher wohl noch lange zurückerinnern werden.

Nach einem sehr guten Programm, das über 4 Std. dauerte, spielte die Musikkapelle Oberuhldingen noch zum Tanz auf.

Weitere Termine:

- 23.01.94 Umzugsbeteiligung in Mühlhofen Abmarsch um 13.15 Uhr ab "Uhdinger Hof". Beginn: 14.00 Uhr
29.01.94 Kartenvorverkauf für beide Narrenschaue am 05. und 12.02.94 von 10.00 - 12.00 Uhr im Rathaus
30.01.94 Ringtreffen des ANR (Al. Narrenring) in Friedrichshafen; Umzugsbeginn: 13.00 Uhr
Wir empfehlen wegen des starken Andrangs die Zugverbindungen der Deutschen Bundesbahn wie folgt:
Uhdingen ab: 09.42/10.32/11.42
Friedrichshafen ab: 16.58/18.07/18.59/20.07 usw.
Aufstellung im Bereich Güterbahnhof; Nach dem Umzug IBO-Hallen 7 und 9
05.02.94 1. Narrenschaue in der Lichtenberghalle
06.02.94 Umzugsteilnahme in Rohrschach (Schweiz) vorauss. Abfahrt mit Bussen um 11.00 Uhr. Die Zunftmeister werden um dringende Anmeldung gebeten.
19.02.94 Schmotzige Duschtig
Rathauserstürmung, Befreiung der Kinder in Kindergärten und Schulen, Umzug mit Narrenbaumsetzen, Hemdglonkerumzug
11.02.94 Jugendball-live mit T-Crax in der Lichtenberghalle
12.02.94 2. Narrenschaue in der Lichtenberghalle
13.02.94 Teilnahme am Gemeinschaftsumzug in Mühlhofen
14.02.94 Rosenmentig
Wecken, anschl. närr. Frühschoppen mit Büttenträgern im "Uhdinger Hof", nachm. Narrenmarkt auf dem Marktplatz
15.02.94 Kinderball in der Lichtenberghalle. Die Kinder sind herzlich zu Programmbeiträgen aller Art eingeladen.

Achtung! Für beide Narrenschaue werden noch 1-2 freundliche Bedienungskräfte gesucht. Kontakt: Präse Norbert Erens oder Elfer Josef Scherer.
Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Fasnet und laden Sie zu unseren Veranstaltungen jetzt schon herzlich ein.
Hoorig isch die Katz!

Liebe Kinder,

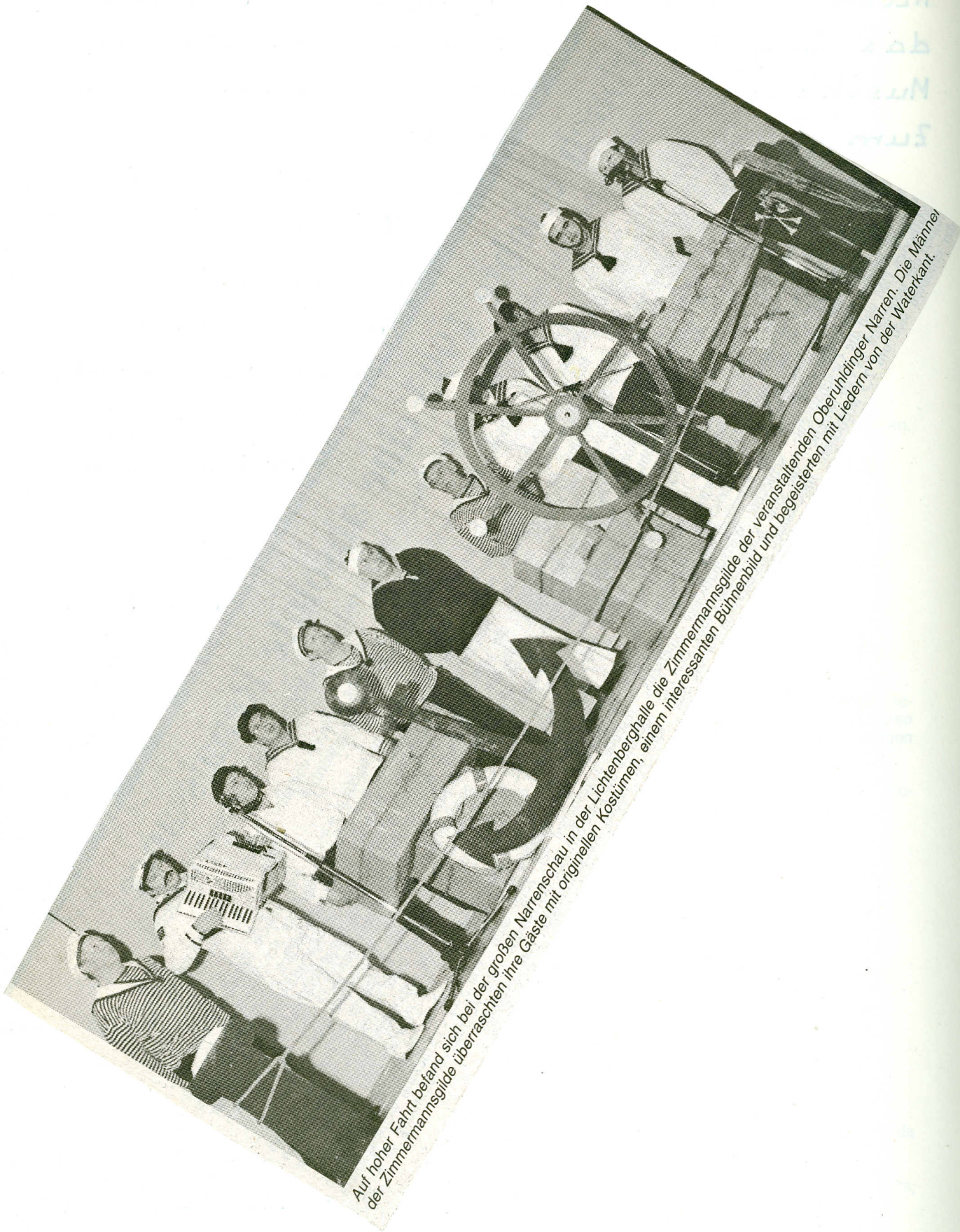
am Dienstag, 15.02.94 ist der diesjährige Kinderball in der Lichtenberghalle Oberuhldingen. Hierzu sind alle Kinder bereits jetzt recht herzlich eingeladen. Wie im letzten Jahr sehr erfolgreich probiert, dürft ihr auch in diesem Jahr das Programm durch Auftritte selbst gestalten. Vielleicht können einige von Euch ein paar Stücke einüben und am Kinderball aufführen. Wir sind für jeden Beitrag offen und würden uns über eine rege Teilnahme freuen. Anmeldungen, oder auch Anregungen nehmen die Narreneltern gerne entgegen.
Tel.-Nr. 8047 (H. Halbhuber) oder 6653 (K. Pusckke).
Die Narreneltern

Die erste Schlacht war geschlagen und die Straßefasnet konnte eingepäutelt werden.

Der Schmotzige Dunstig begann für den Elferrat im "Storchen" beim Sigi mit einem kräftigen Frühstück.

Nach dem Sturm auf's Rathaus wurden die kleinen Narren in der Kinderschule und die Schüler der Lichtenberg-

schule sowie deren Lehrer aus dem Schuldienst befreit.



Auf hoher Fahrt befand sich bei der großen Narrenschaу in der Lichtenberghalle die Zimmermannsgilde der veranstaltenden Oberhänger Narren. Die Männer der Zimmermannsgilde überraschten ihre Gäste mit originellen Kostümen, einem interessanten Bühnenbild und begeisterten mit Liedern von der Wäterkant.

Pünktlich um 14⁰⁰ Uhr holte die Narrenschar den Narrenbaum in der Tüfingertstraße ab.

Nach einem Umzug durch den Ort wurde das Wahrzeichen der Narretei auf dem Marktplatz durch die Zimmermannsgilde aufgestellt.

In der Zwischenzeit wurden die Kleinen und Großen mit Wurst und Wecken versorgt.

Abends traf sich die Narrenschar zum Hemdgloncker-Umzug durch die Straßen von Oberuhldingen.

In diesem Jahr gab es zwei Abmarschzeiten, denn die Zeit wurde verschieden angegeben, aber dies ist Fasnet.



Das Narren Gremium auf dem Rathaus am "Schmelzigen Donnerstag"



Unsere neu renovierte Kutsche
mit den Narreneltern 1994.
Klaus Puschke (Narrenvater)
Helmut Halbhuber (Narrenmutter)



Das Gremium im Jahre 1994.

Von links: J. Scherer, A. Willibald, K. Scheitler, Fl. Boenkamp,
T. Busch, A. Veit, H. Beil (Polizei), H. Halbhauer (N.M.),
N. Erens (Präse), K. Puschke (N.V.), F.-J. Speth,
G. Ehninger, W. Gleichauf, Gastgeber. Tamina Speth.
auf dem Bild fehlt: W. Maier.

Der Freitag gehörte wieder unserer
Jugend, beim Jugendball in der
Lichtenberghalle mit einer "Life-Band".
Der Besuch war nicht überwältigend,
trotzdem ist es eine gute Veranstal-
tung, die man beibehalten sollte.

Am 12.02.94 war dann die zweite
"Bunte Narrenschau" und diesmal war
die Halle bis auf den letzten Platz
besetzt. Die Stimmung war riesengroß
und der Abend ein voller Erfolg.



Helga und Freddy
Boonekamp

in der Bütt beim
Frühschoppen

Der Gemeinschaftsumzug war dieses
in Mühlhofen.

Am Fasnet-Mentig traf man sich
zum traditionellen Frühschoppen
im "Lhdinger Hof".

Pünktlich um 9.11 Uhr konnte Präse
Norbert Erens einen fast überfüllten
Saal begrüßen.

Seine Worte zur Begrüßung:

Hoorig Hoorig isch die Katz, den höret ihr
no oft den Satz.

Des Haus ist voll, die Stimmung isch toll.

Im Glas was zum genieße, i derf eu Begrüße.

Gern hät i begrüßl aus unsere City,

dohanne do in unserer Mittli,

den Meister der Bürger, genannt der Geldbeutelwürger.

Karl-Heinz Weber den Großen, euer Applaus soll

ihn umtosen.

Und au it vergesse, den Erich den Präse

Viel sind heut komme, hont sich Zeit für uns

gnomme und weiter will i begrüße, do hind

die ganz süüße unsere ewige Helfer,

die Ehreelfer.

Ein weiters Willkomme, hon i mir vorgnomme,

i begrüß do im Eck, den Reinhard Scheideck,

Kappelle zwei wared die als genannt, denn

Kappelle eins des isch eu bekannt, des wared

die Klenschte und wie mer gsehne hont die

Schenste.



Mirjam Boonekamp



Norbert Erens



Ulrike Willibald



Klaus Henn



Erwin Stengelo



Hubert Wagner

Beim Hemdglonkere do war was Los,
die hont gspielt des war famos.

Fast hät is vergesse, i begrüß au die Presse
aber es isch, i hons groche, es fehlt wieder Seewoche.

Wenn i ets no on vergesse, so isch des mei Schuld
drumm bitt i, ihr Narre, hont mit mir halt Geduld
Ets halt i mei Muhl und hock uff min Stuhl,
und ets ohne Tritt, mach frei i die Bütt.

Doch Halt, no on Satz

Hoorig Hoorig isch die Katz.

Tolle Vorträge der Büttenredner
und eine gute Unterhaltung durch
die Musikkapelle Oberuhldingen
machten den Fröhschoppen zu
einem gelungenen Fest.

Die Büttenredner:

Mirjam Boonekamp	"S' Mockele"
Norbert Erens	"En Durchblicker"
Ulrike Willibald (Kessler)	"En Hemdglonker"
Klaus Henn	"Ein Zukunftsträumer"
Erwin Stengele	"E Fettnäpfle"
Helga und Freddy Boonekamp	"2 alte Narren- schau-Kenner"
Hubert Wagner	"Ein Zurechtrücker"

Natürlich war die Ehrung verdienter
Narren wieder der Höhepunkt des
Fröhschoppens.



10 Jahre Hexen:

Franz-Josef Zündel, Jutta Erens,
Stefanie Enderle, Brigitte Enderle
Kerstin Erens,



30 Jahre: Georg Ehninger
Rita Ley
Alfred Veit
Herbert Großhardt

10 Jahre: Helmut Halbhuber

Geehrt wurden:

Elferrat:

10 Jahre: Helmut Halbhuber (Giggeler)
20 Jahre: Franz-Josef Snetz (Giggeler)
30 Jahre: Georg Ehninger (Giggeler)
30 Jahre: Alfred Veit (Hexen)

Hexen:

10 Jahre

Brigitte Enderle, Stefanie Enderle,
Philipp Großhardt, Markus Kohler,
Franz-J. Zündel, Anke Erens,
Kerstin Erens, Jutta Erens,

20 Jahre

Ingrid Barth, Gabriele Barth,
Beate Bucher, Evi Schmidt,
Waltraud Knepple-Gumberger,

30 Jahre

Herbert Großhardt,
Rita Ley,

Giggeler:

10 Jahre

Ida Halbhuber, Torsten Halbhuber,

20 Jahre

Klaus Henn,



10 Jahre Giggeler:
 Helmut, Torsten, und Ida Halbhuber



20 Jahre: Klaus Henn (Giggeler)
 Franz-J. Snetz (Gigg. IELfer)

Zimmermanns gilde:



20 Jahre:

Gerhard
Enderle

Musikverein:



20 Jahre

← Günter Kettner
Daniel Geiser

40 Jahre

Günter Müller
Rolf Abt
Konrad Henke



Eine besondere
Ehrung erfuhr
Werner Hübner.

Er machte unsere
Narrenkutsche
in vielen Stunden
wieder zu einem
Schmuckstück.

Nachmittags wurde auf dem Markt-
platz wieder der Narrenmarkt ab-
gehalten. Bei schönem aber kaltem
Wetter war dies wieder eine gelungene
Veranstaltung.

Mit dem Fasnet-Dienstag ging die
Fasnet in die Letzte Runde.

Es waren wieder viele freiwillige
Helfer nötig, um die Lichtenberghalle
wieder in den Normal-Zustand zu
bringen.

Unter den gestrengen Augen von Haus-
meister Manfred Müller wurde wieder
alles Tip-Top hergerichtet.

Am Nachmittag war dann für unsere kleinen Narren noch ein Höhepunkt der Fasnet, nämlich der Kinderball. Eine Gruppe vom Hexennachwuchs führte sogar einen Tanz auf.

Eine Abordnung der Musikkapelle Oberuhldingen war auch in diesem Jahr zur musikalischen Umrahmung zur Stelle.

Mit Gebäck, Eis und Getränken gestärkt war auch für unsere kleinen Narren dann die Fasnet 1994 zu Ende. Die letzten Spuren wurden danach vom Helferstab verwischt und eine gute Fasnet 1994 ging zu Ende.

Der Elferrat traf sich danach noch zu einigen Sitzungen im Narrenstüble und man konnte feststellen, daß die Fasnet 1994 nicht schlecht war, denn alle waren zufrieden.

Das war die Fasnet 1994!

Der Chronist
Josef Scherer

Nov. 1994